

Das waren die Highlights 2000

Subitoeinführung (s. Bericht von Fr. Scholz im Forum 2 (2000) H. 1)

Leihstelle/Migration (s. Berichte von Fr. Heinisch und Herrn Bouché im Forum 3 (2001) H. 1)

Einführung des elektronischen Lese-saal-Syka (s. Bericht von Fr. Dr. Kilian im Forum 2 (2000) H. 2)

Teppichbodenaktion im Hauptlesesaal (s. Bericht von Fr. Saccardi im Forum 3 (2000) H. 1)

Magazin

Immer wieder Wassereinbrüche nach heftigen Regenfällen.

Viele Meter Zeitschriftenbände mussten verzogen werden, um sie vor Nässe zu schützen. Unter der undichten Dehnungsfuge wurde außerdem eine Kupfer-Wasserrinne installiert.

Da das Wasserproblem so noch nicht beseitigt war, entschloss sich das Hochbauamt, einen Kanal zum Umlaufgraben zu legen, damit das Wasser wenigstens kontrolliert nach außen abfließen kann.

Weitere Maßnahmen werden nicht ausgeschlossen.

Christine Scholz: Aus dem Jahresbericht 2000 des Informationsbereiches

Allgemeines

Zum Informationsbereich gehörten im vergangenen Jahr die Zentrale Information (Katalogebene), das Informationszentrum (Empore) und die Betreuung der Homepage der WLB. Folgende Aufgaben wurden vom Informationsbereich wahrgenommen:

- Erstinformation für neue Benutzer (Benutzung der Bibliothek, Ausleihmodalitäten etc.).
- Beratung und Unterstützung bei der Suche in den konventionellen Katalogen und dem elektronischen Katalog BISSCAT, Auskünfte zu den Sachkatalogen.
- Einführung in das Ausleihsystem BIBDIA und Klärung von Problemfällen.
- Bibliographische Überprüfung und Bestandsermittlung von Titeln bzw. Auflösung von Abkürzungen aus Literaturlisten.
- Informationen, Verkauf und Annahme von Bestellungen für die Fernleihe, Signieren und Bibliographieren von Fernleih- und Landespostscheinen.
- Beratungen zu Subito und Erledigung von Bestellungen, die in schriftlicher Form an die Bibliothek gerichtet werden.
- Annahme und Bearbeitung von Anschaffungsvorschlägen und Suchaufträgen.
- Beantwortung von telefonischen und schriftlichen Anfragen, Bearbeitung von Kopieraufträgen.
- Benutzerberatung, Katalogarbeiten und Bestandsarbeiten für den Freihandbestand im Informationszentrum (Bibliographien, Kataloge und Adressbücher).

- Einführungen und Beratungen für CD-ROM-Datenbankrecherchen.
- Anmeldung und Freischaltung von Benutzern für die Internetplätze, Beratung und Unterstützung bei Internetrecherchen.
- Betreuung der Web-Seiten der Bibliothek und zentrale Homepage-Redaktion.
- Schulungen für Mitarbeiter der Bibliothek und Benutzer im elektronischen Angebot der Bibliothek.

Die Mitarbeiterinnen des Informationsbereichs arbeiteten darüber hinaus in vielen weiteren Bereichen mit:

- Konversion des Freihandbestandes
- Signierdienst
- Öffentlichkeitsarbeit (Infoblätter, Benutzeranleitungen und Forum)
- Unterricht mittlerer Dienst in Stuttgart und Karlsruhe
- Führungen
- Personalrat und Frauenvertretung

Rückblick

Das vergangene Jahr war geprägt von mehreren großen Veränderungen im Informationsbereich.

Zu Beginn des Jahres wurde die Entscheidung getroffen, den Freihandbestand des Informationszentrums zu konvertieren, um die Bestände elektronisch nachzuweisen und ein Recherche- und Informationssystem (analog zum Hauptlesesaal) aufzubauen, das standortunabhängig genutzt werden kann. Im Laufe des vergangenen Jahres konnte ca. ein Viertel des Bestandes konvertiert werden.

Im Mai 2000 wurde der gesamte Internetbereich für unsere Benutzer neu

organisiert. Herr Abele entwickelte für die freien Internetplätze ein System, das eine Freischaltung der Computerplätze über die Informationstheke ermöglichte und die Recherchezeit auf eine Stunde begrenzte. Die Probleme in diesem kritischen Bereich konnten dadurch erheblich reduziert werden (s. Forum 2 (2000), H. 3).

Im Sommer war der Informationsbereich an der Umstellung von OPAC und Ausleihsystem auf BISSCAT und BIBDIA beteiligt. Besonders die ersten Wochen erforderten eine intensivere Benutzerbetreuung und Einführung in die neuen Systeme. Programmmängel wurden an die EDV weitergeleitet, um Schwächen der Systeme nachzubessern (s. Forum 3 (2001), H. 1).

Eine Teilrevision des Freihandbestandes brachte das traurige Ergebnis, dass vor allem im Bereich der Personalbibliographien sehr viel fehlte. Zum Verlust der letzten Jahre müssen ca. 50 Titel gezählt werden.

Größere Verziehkaktionen des Freihandbestandes beschäftigten über längere Zeit die Mitarbeiterinnen und konnten (neben der regulären Arbeit) nur nach und nach im Laufe von Monaten durchgeführt werden.

Die Entwicklung der schriftlichen Anfragen zeigt einen neuen Trend. Im letzten Jahr hatten wir eine starke Zunahme bei den Anfragen per E-Mail. Gegenüber dem Vorjahr (77) stiegen die E-Mail-Anfragen über das Dreifache (244). Gleichzeitig gingen die Anfragen per Post zurück. Insgesamt erhielten wir 428 Anfragen und somit ca. ein Viertel mehr im Vergleich zu 1999. Die Zahl der bearbeiteten Kopieraufträge (193) ist in den letzten Jahren nahezu unverändert geblieben.